

# Eltern- oder vielmehr der Umgang mit sozialem Abstieg

**Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 13:14**

Ich bin den Umgang mit unseren Eltern eigentlich gewöhnt. Doch zur Zeit geht es mir ziemlich auf die Nerven. Was ich wirklich bedenklich finde, es gehört doch zu meinem Berufsbild.

Schon eine knappe Stunde vor Schulbeginn sitzen welche mit ihren Kindern vorm Schulgebäude, rauchen, die Kinder machen irgendwas Sinnloses (klettern auf dem Treppengeländer herum, werfen Stöcke an die Hauswand, zerdeppern Glasflaschen, die irgendwer nachts dorthin gestellt hat) als erstes pfeife ich also Schüler vorm Haus zurecht, die ich nicht mal richtig kenne. Wenn man früh auf den Schulhof kommt, sitzen dort Eltern und warten mit ihren Kindern ewig bis es reingeht. Dabei stört mich die Unfreundlichkeit, es wird nicht begrüßt, stattdessen beschwert (z.B. dass es bei Kälte nicht früher reingeht oder gleich beim Chef, weil ein Kollege Kaffee trinkt oder über andere Schüler auf dem Hof.) Der eine oder andere hört die Flöhe husten, überall lauern angeblich Kinder, die ihrem Nachwuchs gefährlich werden könnten. Ein Erstklässler habe gerade ein Messer eingesteckt raunt man mir zu, ob ich das mal kontrollieren könne?

Eigentlich sollte man froh sein, dass sie überhaupt kommen und sie vielleicht sogar irgendwie einbinden. Aber zur Zeit nerven mich diese Leute gerade ziemlich. Ich ärgere mich daüber, dass sie nicht arbeiten gehen, sich nicht waschen, ihren Kindern alle Chancen nehmen, Hilfe verweigern, von Chrystal ausgemergelt dort umherwandern oder sich Verhalten wie Kleinkinder ("...der scheiß Junge dort hat mich geärgert, ich beschwere mich beim Schulamt, das lass ich mir voll nicht bieten!").

Ständig läuft man Geld hinterher, was mit einem Formular beantragt wäre. Wenns beantragt würde! Stattdessen Schulterzucken und noch Pampigkeit.

Oder man wird von irgendeiner Mutter im Flur grusslos angeranzt: "wo ist Justin, die haben doch heute nach der 5. schluss?!"

Und damit meine ich noch nicht mal die Schwierigkeiten bei Disziplin Konflikten mit speziellen Kandidaten.

Ich weiß, sie können nichts dafür, Sucht und andere psychische Erkrankungen haben sie zu Opfern gemacht. Gleichzeitig frage ich mich, wie überheblich das ist, überhaupt über "sie" als Gruppe von Leuten zu sprechen oder mit ihnen wie mit kleinen Kindern zu reden. Ich will das nicht. Gleichzeitig weiß ich nicht, woher die Wertschätzung nehmen, denn auf kindliches Verhalten kann man nur wie auf Kinder mit Nachsicht oder Strenge reagieren. Ist doch furchtbar, überhaupt Strategien entwickelt zu haben.

Bald 10 Jahre Aus- und Eingehen von Hilfebedürftigen, die gleichzeitig unverschämte Anspruchshaltung an den Tag legen und nie ihre Verantwortung wahrnehmen macht mich gerade wütend. Wie soll ich die Kurve kriegen?

---

### **Beitrag von „laison2“ vom 19. August 2018 13:26**

Ich kenne das auch so. Mütter mit rosagestreiften Haaren fahren mit dem Auto über den Schulhof bis vor die Tür und werfen ihr Kind raus. Schulranzen fliegt hinterher. Oder Sechsjährige sitzen um 7.20 Uhr im Winter vor der Schultür, die um 7.45 Uhr geöffnet wird, weil Mama, die zu Hause ist, sie so früh losschickt....

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 13:29**

wieso "du"?

Wenn die so extrem sind, dürfte da Kindeswohlgefährdung vorliegen... also JA einschalten. Und ggf Gesundheitsamt oder sozialen Dienst, wenn zB eine Entziehungskur angebracht wäre... Deligieren, das ist nicht dein Job. Der kommt danach.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 13:42**

Achso, um das vorwegzunehmen: selbstverständlich sind das niemals Familien mit Migrationshintergrund. Es ist auch kein Problem allein von Armut oder niedrigem IQ.

Ich vermute, es kommen psychische Störungen und die mangelnde Bereitschaft zusammen, an seiner Situation etwas zu ändern. Die anderen sind Schuld, die anderen wollen mir was Böses und außerdem muss ich mir von jedem Ghetto-Nachbarn mit dem ich gerade nicht zerstritten bin ein Kind machen lassen. Sorry, ich werde zynisch und das ist eben kein gutes Zeichen.

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 13:48**

Lies meine Signatur, ich verstehe dich.

Wie gesagt - dafür gibt es andere Ämter. Die brauchen aber ggf Hinweise, um aktiv zu werden. Die kannst (und sollst) du geben, und dann gibst du diesen "Ball" gefälligst ab. Das ist ein Level wo "wir" nicht mehr zuständig sind.

---

### Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 13:59

[@Miss Jones](#), oft ist das Jugendamt doch schon längst drin. Einmal hab ich selbst bei der Polizei angerufen und gefragt, ob sie bitte nach dem wochenlang schwänzenden Kind sehen könnten. Weil der "Fallmanager" es nicht für nötig hielt. Aber nein, auch die Polizei kann "leider nichts machen".

Ich muss lernen, mich abzufinden und das gelingt gerade nicht gut 🤔

---

### Beitrag von „roteAmeise“ vom 19. August 2018 14:01

Puh, Krabappel, das klingt auf Dauer natürlich belastend. 🤖 K\*\*\* dich ruhig aus, wir sind da!

Ein Punkt ist mir vorneweg wichtig:

#### [Zitat von Krabappel](#)

Gleichzeitig frage ich mich, wie überheblich das ist, überhaupt über "sie" als Gruppe von Leuten zu sprechen oder mit ihnen wie mit kleinen Kindern zu reden. Ich will das nicht.

Lass dir das schlechte Gewissen nehmen! Es ist nicht überheblich. Das gehört zur Bewältigung. Ich kenne das Gefühl, mich geradezu zwingen zu müssen, anderen Erwachsenen ausnahmsweise mal NICHT auf Augenhöhe zu begegnen, aber das ist dann absolut kein Grund dir selbst Überheblichkeit vorzuwerfen.

Viele Menschen in anderen Berufen stecken Gruppen von Leuten in Schubladen und begegnen ihnen dann bedarfsgerecht. Das ist keine Überheblichkeit. Das darfst du!

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 14:02**

Dann gehst du denen noch viel zu wenig auf die Nerven, [@Krabappel](#).

Ich habe seit einem "Vorfall" vor einigen Jahren einen ganz guten Draht zu so einer "JA-Tante" - von der habe ich die Durchwahl. Wenn also was ist, rufe ich sicher nicht die "Zentrale" an.

Also, renn denen die Tür ein, und benutze, wenn die sich nicht bewegen wollen, mal den Begriff "Dienstaufsichtsbeschwerde". Bei vielen wirkt das Wunder...

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 14:05**

[Zitat von Miss Jones](#)

...

Also, renn denen die Tür ein, und benutze, wenn die sich nicht bewegen wollen, mal den Begriff "Dienstaufsichtsbeschwerde". Bei vielen wirkt das Wunder...

Das stimmt, aber da sehe ich eigentlich meinen Chef in der Verantwortung. Oder regelst du das im Alleingang?

---

### **Beitrag von „Pet“ vom 19. August 2018 14:06**

Kenne das, was du beschreibst, Krabappel sehr gut, obwohl ich unsere Schule nicht in einem sozialen Brennpunkt verordnen würde. Aber diese Eltern haben wir auch. Und wen ich dann teilweise die Antworten des Jugendamtes, der Familienhelfer und sonstiger Institutionen sehe und höre, kriege ich erst recht die Krise. Mir fällt es auch schwer, damit umzugehen und meinen Kollegen ebenfalls....An manchen Tagen kann ich besser "abschalten", soll jetzt nicht so klingen, als ob es mich nicht mehr interessieren würde, aber dann belastet es mich nicht so...

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 14:12**

#### [Zitat von Krabappel](#)

Das stimmt, aber da sehe ich eigentlich meinen Chef in der Verantwortung. Oder regelst du das im Alleingang?

Kommt durchaus vor.

Mein Chef ist zwar ganz kompetent, habe ich den Eindruck, aber erstens kostet jede weitere Station u.U. wertvolle "zeit", und außerdem bin ich auch noch Vertrauenslehrerin... also kommen SuS mit diversen Problemen öfter mal direkt zu mir.

Merke dir folgendes:

Finde heraus, ob die Betroffenen sich helfen lassen \*wollen\*. Ist das der Fall, kannst du ihnen idR Hilfe in der Form geben, sie an die richtigen Stellen zu verweisen.

Wollen sie das nicht - dann kannst du höchstens über die (dann wahrscheinlich vorliegende) Kindeswohlgefährdung gehen, denn es gibt "Eltern" die besser keine wären, und ich bin durchaus der Ansicht, deren Kinder sind dann in einer Wohngruppe o.ä. besser aufgehoben.

Allerdings ist es manchmal schwer, diese beiden Typen zu unterscheiden, manchen fällt es einfach schwer, um Hilfe zu bitten, oder sie wissen einfach nicht, welche Hilfen es geben kann.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 19. August 2018 15:14**

#### [Zitat von Miss Jones](#)

und benutze, wenn die sich nicht bewegen wollen, mal den Begriff "Dienstaufsichtsbeschwerde". Bei vielen wirkt das Wunder...

Die Drohung mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde hören die vermutlich den ganzen Tag.

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 15:20**

#### [Zitat von Karl-Dieter](#)

Die Drohung mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde hören die vermutlich den ganzen Tag.

ich lasse es im Zweifelsfall nicht bei einer Drohung.

Aber ich glaube, so häufig ist das nicht. Viele Leute trauen sich sowas nicht zu, bzw wissen gar nicht, welche Möglichkeiten sie haben, bei untätigen Beamten gegen diese vorzugehen...

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 15:37**

Mir geht's jetzt auch weniger darum, wie man vorgehen muss, Jugendamt, Elternberatung und dergleichen. Das kenne ich aus dem Effeff und außerdem macht das ja auch alles Arbeit, die sowieso für die eigene Klasse anfällt. Es geht um das Abfinden, generell die Anwesenheit, der tägliche Umgang mit Eltern die nicht in meinen "Aufgabenbereich" fallen.

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 15:40**

Ist aber die einzige legale Möglichkeit, die auf Dauer loszuwerden - notfalls "einweisen lassen", je nachdem um was es geht.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 19. August 2018 15:59**

[@Krabappel](#)

Da sprichst du ein Thema an, das mich zunehmend mehr beschäftigt. Auch wir haben immer mehr solche Eltern, die zu fremden Lehrkräften pampig werden, wenn ihnen etwas nicht passt. Bisher bin ich immer ruhig und höflich geblieben (dachte hier an die Vorbildfunktion), doch ich stelle mir die Frage, ob man solchen Leuten nicht einmal ihr Verhalten spiegeln sollte. Wenn man es durchgehen lässt, denken sie, es sei normal. Ich finde es nur sehr schwierig, die richtige Formulierung dafür zu finden, dass es eine Chance hat, nachhaltig zu sein ohne dass die Leute ihr Gesicht verlieren.

Ich habe und hätte genauso Schwierigkeiten, mich damit abzufinden im Sinn es einfach durchgehen zu lassen. Auch solche Leute sollten wissen, dass man die Schule und das Personal respektiert. Du schreibst von der Situation vor der Schule. Ist da nicht die Lehrerkonferenz und die Schulleitung gefragt? Das wäre doch einmal ein Thema, das alle angeht. Da müsste man sich absprechen, wie man das handhabt. Man könnte auch die Hausordnung erweitern, wenn

sie für solche Fälle noch nichts vorsieht.

---

### **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. August 2018 17:46**

Ich sehe es ganz anders als Miss Jones.

Gegen jedes Unheil anzukämpfen macht dich nur kaputt.

Darum mein gänzlich unpädagogischer Rat: Lass die Leute in ihrer Schublade - du kannst sie eh nicht ändern.

Ich selbst kann Stress gut mit Humor abbauen.

A) Soll ich mich aufregen und mir den Kopf zerbrechen, wieso jemand etwas mir vollkommen Unbegreifliches gemacht hat und was ich jetzt unternehmen kann, damit er das nicht mehr tut und einsieht, was er falsch gemacht hat?

Oder B) Soll ich über die Skurilität des Verhaltens lauthals lachen?

Meist nehm ich Variante B.

Die Welt verbessern kann ich nicht - aber ihr lustige Seiten abgewinnen schon.

Sollte es mit Humor nicht gehen, probier es alternativ mal mit distanzierter Arroganz ("Ach Gott, sind die doof. Zum Glück bin ich nicht so."). Auch nicht sehr pädagogisch, aber du fragst ja nach Alltagsstrategien.

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 17:53**

[@Susi Sonnenschein](#)

hey Susi,

"alle" kannst du nicht retten, da gebe ich dir sogar recht.

Aber wenn du unterscheiden kannst, wer einfach nur nicht weiß, wie er da "wieder rauskommt", und wer sich wirklich bewusst verweigert, ist das durchaus praktikabel.

Und vor allem - die Kinder können am allerwenigsten dafür, wenn ihre Erziehungsberechtigten einen Knacks weg haben.

Das unterscheiden zu können ist aber essentiell, sonst verschwendest du wirklich massig Energie, da hast du recht.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. August 2018 18:37**

Wenn ich sowas lese, auch den Grundschul-Thread, der gerade parallel dazu läuft, dann hab ich das Gefühl, ich wohne auf einem anderen Planeten. Ich mach den Job jetzt auch schon in der 6. Runde und finde meine Jugendlichen ein ums andere mal bemerkenswert anständig und selbständig. Ich hab grad die erste Schulwoche rum und die ersten Eindrücke meiner beiden neuen Klassen sind wirklich so gut wie noch nie. Und da frage ich mich eben ... warum ist das so? Also das ist eine völlig ernst gemeinte Frage und ich hoffe, ihr könnt mir das mal irgendwie erklären, warum bei euch anscheinend diese Art der Verrohung und Verwahrlosung stetig zunimmt und ich hier von alledem nichts mitbekomme?

Wir sind vor 4 Wochen aus dem Urlaub zurück gekommen und in Frankfurt am Flughafen gelandet, von wo aus wir mit dem Zug zurück nach Basel gefahren sind. Auf dem kurzen Weg von der Gepäckausgabe zum Bahngleis sind uns drei Gruppen von Jugendlichen untergekommen, die nur sinnlos aggressiv und blöd in der Gegend rumstanden und einen direkt dumm von der Seite anmachten, nur weil man versuchte in dezenter Eile mit dem Rollkoffer um die herum zu manövrieren. [@Krabappel](#) schrieb es ja bereits - von Migrationshintergrund weit und breit nichts zu sehen, das Thema kann man an der Stelle also mal echt getrost aussen vor lassen. Ich verstehe das einfach nicht und frage mich - ist das wirklich ein neuzeitliches Phänomen oder ist es mir früher nur nicht aufgefallen?

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 19. August 2018 18:57**

das kommt drauf an wie lange "früher" bei dir zurückliegt, [@Wollsocken80](#).

Es nimmt immer mehr zu - Idiocracy lässt grüßen. Es ist wirklich so, es bekommen zu viele Leute Kinder, die das besser nicht täten, weil sie von Erziehung keine Ahnung (und/oder keine Lust dazu) haben. Die haben selbst schon genug soziale Probleme (weil es ihnen selbst an entsprechender Sozialisation mangelt) - wie sollten sie sowas also vermitteln, selbst wenn sie wollten?

Dazu kommt noch eine immer extremere Neid- und Ellenbogengesellschaft. Durch falsche Ideale (Staat sei dank) gönnen viele keinem anderen auch nur den Dreck unterm Fingernagel. Viele Leute sind so kurzsichtig - wollen nicht sehen, warum ein Vorteil für jemand anderen ihnen ja kein Nachteil sein muss... nein, man muss immer selber was davon haben, sonst bleibt man ja auf der Strecke... ironischerweise ist da sogar was dran, wenn man die immer weiter auseinanderklaffende Schere sozialer Art betrachtet. Und aus dieser Mißgunst und dem damit verbundenen Frust kommt dieses Verhalten... sei es gewaltbereit, oder auch einfach nur "verhaltensoriginell".

Dem im großen Maße entgegenwirken kannst du als einzelne Person nicht. Dazu müsste sich am System einiges ändern. Was du aber kannst ist, an einigen Stellen, zumindest "Feuer



löschen" und vielleicht manchen Kindern Brücken bauen, wozu ihre Eltern einfach nicht in der Lage sind.

---

### Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 19:44

#### [Zitat von Caro07](#)

..Du schreibst von der Situation vor der Schule. Ist da nicht die Lehrerkonferenz und die Schulleitung gefragt? Das wäre doch einmal ein Thema, das alle angeht. Da müsste man sich absprechen, wie man das handhabt. Man könnte auch die Hausordnung erweitern, wenn sie für solche Fälle noch nichts vorsieht.

Danke [@Caro07](#), achja, es gibt ja immer Kollegen, die die Hausordnung durchsetzen und welche, die das nicht tun. Zu letzteren gehört die Schulleitung, daher verlaufen solche Diskussionen oft fruchtlos. Wer nicht will, dass geraucht wird, sagt was, wer das nicht will, verweist darauf, dass der Bereich ganzganz offiziell ja eigentlich nicht mehr zum Schulgelände gehört. Oder die Eltern die Verantwortung haben, wenn einer beim Klettern abstürzen sollte...

Danke auch [@Susi Sonnenschein](#), ich versuche es zu beherzigen!!

---

### Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 19:53

#### [Zitat von Wollsocken80](#)

... Ich verstehe das einfach nicht und frage mich - ist das wirklich ein neuzeitliches Phänomen oder ist es mir früher nur nicht aufgefallen?

Das ist nicht neu, denke ich. Wir sind aber (ich zumindest) in anderen Stadtvierteln aufgewachsen. Am Frankfurter Hauptbahnhof wars vermutlich noch nie besonders illuster...

Es ist bei mir nur geballt, weil die Klientel sich so zusammensetzt.

---

## Beitrag von „Frapper“ vom 19. August 2018 20:04

### [Zitat von Wollsocken80](#)

Wenn ich sowas lese, auch den Grundschul-Thread, der gerade parallel dazu läuft, dann hab ich das Gefühl, ich wohne auf einem anderen Planeten. Ich mach den Job jetzt auch schon in der 6. Runde und finde meine Jugendlichen ein ums andere mal bemerkenswert anständig und selbständig. Ich hab grad die erste Schulwoche rum und die ersten Eindrücke meiner beiden neuen Klassen sind wirklich so gut wie noch nie. Und da frage ich mich eben ... warum ist das so? Also das ist eine völlig ernst gemeinte Frage und ich hoffe, ihr könnt mir das mal irgendwie erklären, warum bei euch anscheinend diese Art der Verrohung und Verwahrlosung stetig zunimmt und ich hier von alledem nichts mitbekomme?

Das liegt definitiv zu einem großen Teil an der Schulform, an der du unterrichtest.

Wenn ich das soziale Miteinander so vergleiche, geht man Gym deutlich freundlicher miteinander um. R ist meistens nett und in den H-Klassen herrscht häufig schon ein rauere Ton. Beim Förderschwerpunkt Lernen ist das noch deutlicher zu spüren. Auch ganz aktuell merke ich das. Aus zwei 6ern wurde eine H7 und meine R7 zusammengestellt. Sozial ist meine die deutlich einfachere, während in der Parallelklasse in den ersten beiden Wochen direkt zwei Klopfer gelaufen sind. Das muss nicht immer so sein, ist aber eher so als andersherum. Wie es in der Grundschule ist, hängt vom Einzugsgebiet ab mit manchen Ausreißern - da kann schon mal ein wilderer Jahrgang zusammenkommen, wenn die "Richtigen" gleichzeitig ihr Kind in die Schule geben.

Ich hatte auch mal eine Klasse Förderschwerpunkt Lernen geleitet und so einen Bollerkopf an Vater dabei. Wegen Kleinigkeiten wurden da andere Leute angepöbelt - am Telefon oder auf dem Schulhof. Ich wurde einmal um 21:45 Uhr von ihm angerufen. Ich habe aufgelegt, nachdem klar war, dass es keinesfalls um einen Notfall ging. Der musste erst einmal entweder bei mir oder im Sekretariat mit seinem Verhalten auflaufen, um dann etwas zurechtgestutzt zu einem gescheiterten Gespräch in der Lage zu sein. So einen hatte ich danach zum Glück nie wieder. Generell waren die Elternhäuser dieser Klasse schwierig oder belastet. Die Eltern in meinen Regelklassen (H/R noch zusammen) waren nie so schlimm.

Dann hast du vielleicht eine Altersstufe, die schon durch das Schlimmste durch ist. In Klasse 9 finde ich unsere Schüler schon deutlich ruhiger als jetzt z.B. in Klasse 6 oder 7. Da gibt es dann eher die großen Ausreißer wie Psychiatrie oder ein Schulwechsel wegen einer größeren Sache (was Sexualles oder wegen Drogen).

### [@Krabappel](#)

Mir hat geholfen, dass ich immerhin in der Schule gezeigt habe, wie man sich auch anders

verhalten kann. Mehr kann ich zum Teil nicht tun, wenn die Familie einfach entsetzlich ist. Ich erinnere mich daran, wie ich einen Hausbesuch bei einem meiner Problemschüler machte. Der Vater öffnete mir die Tür und er hatte einen Zahn im Mund, der noch weiß war und die normale Länge hatte. Die anderen waren alle schwarze Stummelchen. Mehr musste ich eigentlich nicht wissen. Wer nicht einmal auf sich selbst achten kann, schafft das garantiert nicht bei seinem schwierigen Sohn. Als die Mutter dann erzählte, sie trinke nicht, war mir klar, dass sie während der Schwangerschaft gesoffen hatte. Das passte auch zum Behinderungsbild (Gaumenspalte, Kleinwuchs) des Jungen.

Da die großen Fässer aufzumachen, bringt oft nichts. Die Eltern winden sich häufig raus oder es verläuft im Sande.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. August 2018 20:04**

Naja... Aber auch Du wirst da ja einen Trend beobachten. Ist es wirklich Deine Eltern-Klientel, die schlimmer wird? Klingt ja so, als könnte auch Inkonsequenz seitens der SL mit ne Ursache sein. War das an Deiner Schule immer schon die gleiche SL oder gab es da Veränderungen die sich negativ bemerkbar machen?

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 20:40**

Auf jeden Fall sind auch hausgemachte Probleme dabei, das stimmt schon. Aber Trends kann ich nicht feststellen, dafür bin ich vielleicht noch nicht lang genug dabei?

Schon interessant, dass „meine“ Kurden oder Tschetschenen sich zu verhalten wissen. Da werden die Kinder auch diszipliniert und respektvoll behandelt. Ob der eine oder andere manchmal Dresche kriegt weiß ich nicht, auf jeden Fall in Kombination mit Herzlichkeit und liebevollem Umgang.

Weiß der Himmel, wie man diesem Abwärtstrend begegnen kann, an mangelnder Disziplin in unseren Klassen liegt's jedenfalls nicht. Scheint bloß generationenübergreifend nix hängenzubleiben 🙄

Naja, ich versuch's die kommende Woche mal mit nicht-so-ernst-nehmen und waszulachenfinden 😊

---

## Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. August 2018 21:26

### Zitat von Krabappel

Aber Trends kann ich nicht feststellen

### Zitat von Krabappel

wie man diesem Abwärtstrend begegnen kann



Was stört Dich eigentlich mehr: dass diese Leute aka Eltern so sind wie sie sind, oder dass sie sich auf dem Schulgelände so benehmen wie sie es tun?

---

## Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. August 2018 22:24

Eltern wie von Krabappel beschrieben sind bei uns (GY) eher die Ausnahme. Wider Erwarten sind sie sogar halbwegs kooperativ, wenn man vernünftig mit ihnen redet.

Was wir bei uns beobachten, ist eine Wohlstandsverwahrlosung. Materiell sind die Schüler in der Regel gut versorgt. Zeit, Liebe und Verständnis fehlen jedoch oft seitens der Eltern.

Letztlich können wir es aber auf den guten alten Sokrates reduzieren:

Sokrates Ausspruch über die Jugend hat ja nun annähernd 2.500 Jahre auf dem Buckel. Was ich daran faszinierend finde, ist, dass der unmittelbaren Logik dieses Ausspruchs nach die Menschheit immer weiter den Bach runtergegangen sein müsste, wenn jede neue Generation noch weniger Anstand, Moral und Sittlichkeit an den Tag gelegt hätte. Trotz oder wegen dieses Generationenkonflikts hat sich die Menschheit doch stets weiterentwickelt.

Daher verstehe ich das Sokrates'sche Zitat eher als Sarkasmus, da letztlich jede ältere Generation sich über die jüngere beschwert und es offenbar zum guten Ton gehört.

Ich kann mir vorstellen, dass es als Jugendlicher heutzutage auch nicht ganz so leicht ist, weil man seinen Platz in der Leistungsgesellschaft finden muss, alles auf (Selbst-)Optimierung getrimmt ist und die Selbstdarstellung und -vermarktung in den sozialen Medien einen wahnsinnigen Druck ausüben muss. Ich kann mir ferner vorstellen, dass es womöglich leichter, weil weniger breit gefächert, war gegen Werte in den 50er bis 70er Jahren zu rebellieren als gegen das, was heute so passiert. Das fühlt sich wie ein ungesunder Mix aus Individualismus, Beliebigkeit, Unverbindlichkeit und Anarchie an. Schaut man sich dann die "Vorbilder" an, an

denen sich die Jugendlichen orientieren sollen oder können, dann kommt man nicht umhin festzustellen, dass man scheinbar (oder sogar anscheinend) mit gewissen Anti-Werten im Leben weiterkommt als mit Fleiß, Anstand und Ehrlichkeit.

Da müssten wir uns als die Älteren wohl auch an die eigene Nase packen und uns fragen, welche Werte wir unseren Kindern mit auf den Weg geben, oder ob wir uns nicht in Selbstgerechtigkeit und Selbstgefälligkeit ergehen.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 19. August 2018 22:24**

Danke [@Wollsocken80](#) gute Frage! ich Schlaf erstmal drüber 😊

[@Bolzbold](#), mich stören nicht die Schüler, sondern das Verhalten ihrer immerhin altersmäßig erwachsenen Eltern.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. August 2018 22:25**

Magst Du noch eine Antwort dazu schreiben? Ich glaube das könnte hilfreich sein um für Dich selber rauszufinden, wie Du am besten mit Deinen negativen Gefühlen umgehst.

Edit: Ah ... sorry ... unsere Beiträge haben sich überschritten. Ich bin gespannt. 😊

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. August 2018 22:31**

[Zitat von Krabappel](#)

Danke [@Wollsocken80](#) gute Frage! ich Schlaf erstmal drüber 😊

[@Bolzbold](#), mich stören nicht die Schüler, sondern das Verhalten ihrer immerhin altersmäßig erwachsenen Eltern.

Die "Werte", über die ich schrieb, sind in der Generation bis 35 auch schon angekommen... das sehe ich auch hier zum Teil in der Nachbarschaft.

---

## Beitrag von „Herr Rau“ vom 20. August 2018 07:42

### [Zitat von Bolzbold](#)

Sokrates Ausspruch über die Jugend hat ja nun annähernd 2.500 Jahre auf dem Buckel. Was ich daran faszinierend finde, ist, dass der unmittelbaren Logik dieses Ausspruchs nach die Menschheit immer weiter den Bach runtergegangen sein müsste, wenn jede neue Generation noch weniger Anstand, Moral und Sittlichkeit an den Tag gelegt hätte.

1. Das mit Sokrates ist ein Gerücht, es gibt keinen Nachweis, dass Sokrates oder Platon das je gesagt hätten.
2. Könnten ja auch Wellenbewegungen sein: Immer ein paar gute und ein paar schlechte Generationen abwechselnd.

---

## Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. August 2018 10:59

Es finden sich ähnliche Aussprüche in verschiedensten Epochen der Geschichte - letztlich ist es unerheblich, ob Sokrates das so gesagt hat oder nicht. Interessant ist, dass einige Schulbuchautoren dies tatsächlich Sokrates zuschreiben.

Es geht ja letztlich um die Logik, die hinter dem Ausspruch steht.

---

## Beitrag von „Krabappel“ vom 20. August 2018 14:07

### [Zitat von Wollsocken80](#)

...

Was stört Dich eigentlich mehr: dass diese Leute aka Eltern so sind wie sie sind, oder dass sie sich auf dem Schulgelände so benehmen wie sie es tun?

Jeder kann ja so sein, wie er will. Tangiert einen ja eher selten. In dem Moment, wo jemand sich an meinem Arbeitsplatz nicht an die gängigen sozialen Regeln hält, habe aber ich ein Problem.

Ich kann mich dem ja nicht entziehen. Morgens 7.15h: auf meinem Schulhof ziehen soundsoviel Leute soooo ne Fresse. Ich kann jetzt extra freundlich grüßen (macht noch schlechtere Laune, weil die anderen ihr Verhalten nicht ändern) oder ignorieren (hilft auch nix, schon probiert) schon gar nicht zurechtweisen (Entschuldigung, könnten Sie bitte ab und an mal gute Laune haben und dazu zumindest mit dem Kopf nicken als Zeichen des Wiedererkennens? Macht man so in unserer Gesellschaft. Ich weiß, sie leben eher am Rand derselben und möchten daran nichts ändern, aber ich möchte gern an dem Ort, an dem ich einen großen Teil meiner Lebenszeit verbringe nicht täglich auf leeren Magen mit schlechter Laune umfangen werden.)

So in etwa. Aber den Witz hab ich dabei leider noch nicht gefunden, ich buche mal ein Blockseminar bei Frau S. Sonnenschein Thema „nimm's mit Humor“ 😊

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 20. August 2018 14:13**

Du kannst sie nach Hause schicken. Immerhin habt ihr - Lehrpersonal - Hausrecht. Und bei uns haben "Anstaltsfremde Personen" - also alle, die weder Schüler noch Personal sind - ohne Termin dort nichts verloren.

Also so im Sinne von "haben sie einen Termin bei einem Kollegen? Nein? Dann möchte ich sie auffordern, das Gelände zu verlassen, das ist hier schließlich keine Wartehalle."

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 20. August 2018 14:34**

Hausrecht hat zwar der SL aber das könnte man mal bedenken. So generell: warten bei euch morgens Eltern mit den Kindern auf dem Hof? Also v.a. an Grund- und Förderschulen.

---

### **Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. August 2018 14:37**

#### [Zitat von Krabappel](#)

Jeder kann ja so sein, wie er will. Tangiert einen ja eher selten. In dem Moment, wo jemand sich an meinem Arbeitsplatz nicht an die gängigen sozialen Regeln hält, habe

aber ich ein Problem.

Aha, das dachte ich mir fast. Unser Schulgelände wird an den Wochenenden häufig von Jugendlichen heimgesucht, die gar nichts mit unserer Schule zu tun haben. Bestenfalls lassen sie nur ihren Müll liegen, schlimmstenfalls verheizen sie mal wieder eine unserer Holzbänke oder spraysen einen Penis an die Hauswand. Wenn ich welche sehe, scheuche ich sie weg und drohe ihnen nötigenfalls auch mit der Polizei. Dann verschwinden sie wenigstens. In dem Moment habe ich das gleiche Problem wie Du: das ist \*mein\* Nest und das wird nicht beschmutzt. Dass die Blagen keinen Anstand haben ärgert mich zwar kurzfristig, ist mir dann aber so lange wieder wurscht, wie die nicht zu uns an die Schule kommen.

Versuch doch mal im Kollegium eine einheitliche Vorgehensweise anzustimmen. Ich würde mich [@Miss Jones](#) Empfehlung anschliessen: Ihr könnt jederzeit Hausrecht geltend machen. Bei Sachbeschädigung sollte unbedingt auch die Polizei dazu geholt werden. Das wichtigste an der Stelle ist eigentlich, dass ihr euch da als Kollegium einig werdet. Wenn ihr das ein paar Wochen lang konsequent durchzieht, sollte eigentlich Besserung eintreten, da es den Leuten irgendwann zu mühsam wird, sich ständig Diskussionen einzufangen. Ich würde das ganze aber bemüht unaufgeregt abhandeln und auf keinen Fall irgendwelche Grundsatzdiskussionen mit diesen Leuten führen. Ich glaube, es könnte auch helfen wenn die merken, dass sie Dir eigentlich wurscht sind und Du sie da nur nicht haben willst.

---

### Beitrag von „lamaison2“ vom 20. August 2018 14:37

#### [Zitat von Krabappel](#)

Schon interessant, dass „meine“ Kurden oder Tschetschenen sich zu verhalten wissen. Da werden die Kinder auch diszipliniert und respektvoll behandelt. Ob der eine oder andere manchmal Dresche kriegt weiß ich nicht, auf jeden Fall in Kombination mit Herzlichkeit und liebevollem Umgang.

Das ist interessant. Wir haben mal festgestellt, dass die albanischen Kinder (fast) die einzigen sind, die uns morgens auf dem Schulhof (von sich aus) grüßen.

---

### Beitrag von „Krabappel“ vom 20. August 2018 14:43



#### [Zitat von Wollsocken80](#)

...

Das wichtigste an der Stelle ist eigentlich, dass ihr euch da als Kollegium einig werdet...

das Wichtigste und vielleicht oft Schwierigste 🤔

---

### Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. August 2018 14:46

#### [Zitat von lamaison2](#)

Wir haben mal festgestellt, dass die albanischen Kinder (fast) die einzigen sind, die uns morgens auf dem Schulhof (von sich aus) grüßen.

Das finde ich eben auch interessant. Ich habe hier im Forum ja schon häufiger darüber sinniert, dass mir ökonomischer Wohlstand ein ganz wichtiger Faktor für ein einigermaßen friedliches Zusammenleben zu sein scheint und sobald dieser gegeben ist, kulturelle oder religiöse Unterschiede auch relativ irrelevant werden. Ganz so kann es dann aber eben auch nicht sein, wenn immer wieder Leute hier berichten, dass sich bestimmte ethnische Gruppen zu benehmen wissen und andere offenbar nicht. Solange nun die deutschstämmigen Kinder in der Mehrheit sind und die sich laut euren Aussagen zunehmend schlechter benehmen, prägen die nun mal die allgemeine Stimmung. Also ist doch was dran am Trend der allgemeinen Verrohung der \*deutschen\* Gesellschaft?

---

### Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. August 2018 14:48

#### [Zitat von Krabappel](#)

das Wichtigste und vielleicht oft Schwierigste

Das würde ich in dem Fall sofort unterschreiben. Nur wenn der eine die Leute wegscheucht und der andere macht es nicht, weil es ihm zu anstrengend ist, dann wird es sehr wahrscheinlich nicht funktionieren.

## Beitrag von „lamaison2“ vom 20. August 2018 14:52

### Zitat von Krabappel

So generell: warten bei euch morgens Eltern mit den Kindern auf dem Hof? Also v.a. an Grund- und Förderschulen.

Ja, bei uns an der Grundschule, ganz wenige. Es ist besser, seit wir das mit der Eingangstür klar geregelt haben:

15 Minuten vor Schulbeginn wird sie aufgemacht, Eltern haben draußen zu bleiben, ab 8 Uhr ist von außen zu und die Tür nur von innen zu öffnen (da alle Klassenzimmer oben sind, spazierten bei uns manchmal Wanderer munter im Schulhaus herum, um z.B. die Kindertoiletten zu benutzen oder irgendwelche Straßenarbeiter, die plötzlich im Jungsklo am Pinkelbecken standen, außerdem hatten wir Angst vor Amokläufern, herumschnüffelnde Mütter wollten wir auch nicht).

Nur in den Pausen kann jemand von außen rein ohne zu klingeln. Alles ist viel besser. Keine Eltern mehr, die die Kinder abholen wollen und schon 10 Minuten vorher auf den Gängen herumlaufen, um irgendetwas mitzubekommen.

---

## Beitrag von „Krabappel“ vom 20. August 2018 15:08

### Zitat von Wollsocken80

...Also ist doch was dran am Trend der allgemeinen Verrohung der \*deutschen\* Gesellschaft?

Ich kenne persönlich sehr viele nette, (Achtung altmodisch) höfliche und lernwillige deutsche Jugendliche.

Das Hauptproblem liegt m.E. bei schwierigen (deutschen?) Familiendynastien in mangelnden Erziehungsfertigkeiten. Kaum Beschäftigung mit dem Kind, wenn Kontakt, dann negativ und inkonsequent.

Gleichzeitig oft die aggressiv zur Schau gestellte Einstellung, man habe nix zu verlieren und müsse deswegen auf Konfrontation gehen und man habe allerlei angeborene, dauerhaft verbrieft Ansprüche auf soziale Sicherheit ohne einen Funken Eigenbeteiligung.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 20. August 2018 15:10**

[@lamaian2](#), dann seid ihr alle 15 min. vor U-Beginn im Klassenzimmer?

---

### **Beitrag von „lamaian2“ vom 20. August 2018 16:35**

Ja.

---

### **Beitrag von „roteAmeise“ vom 20. August 2018 17:05**

So eine Lösung wie bei lamaison könnte an deiner Schule, Krabappel, vielleicht auch funktionieren. Irgendjemand hat doch weiter oben schon mal die Erweiterung der Schulordnung erwähnt.

Also mit dem Kollegium zusammensetzen, Konsens finden und dann ein netter Brief an alle "Liebe Eltern, in letzter Zeit kommt es morgens vermehrt vor, dass...Konflikte...Beschädigungen...eine Aufsicht ist erst gewährleistet ab...Deshalb möchten wir Sie bitten, Ihre Kinder frühestens zehn Minuten vor Unterrichtsbeginn...allein...Die entsprechend geänderte Schulordnung finden Sie anbei..."

Oder sehe ich das jetzt zu naiv?

---

### **Beitrag von „felicitas\_1“ vom 20. August 2018 17:27**

Bei uns ist die Schule ab 7.15 Uhr offen und die Schüler warten in der Aula unter Aufsicht bis sie um 7.45 Uhr in die Klassenzimmer gehen. So müssen die Kinder nicht draußen warten, was wegen unserer vielen Busschüler auch ungünstig wäre. Eltern sollen das Schulhaus nach Möglichkeit nicht betreten und werden von uns Lehrern auch immer wieder mal angesprochen, ob man ihnen helfen kann oder bei wem sie einen Termin haben. Das funktioniert gut.

Die Lehrer haben ab 7.45 Uhr Aufsichtspflicht im Klassenzimmer. Nennt sich in Bayern "Vorviertelstunde".

---

### Beitrag von „Caro07“ vom 20. August 2018 18:03

So ähnlich wie bei felis ist es bei uns auch. Buskinder werden beaufsichtigt. Zudem gibt es am Schulanfang immer einen Brief an die Eltern, ihr Kind bitte nicht zu früh zu schicken, sondern die Vorviertelstunde als Ankommzeit zu nutzen. Eltern werden auch darauf hingewiesen, das Schulhaus nur in begründeten Fällen zu betreten. Das sagt übrigens schon unser Sicherheitskonzept. Die Schule ist normalerweise verschlossen.

Außerdem bietet unsere Schule eine Frühbetreuung an, für die man angemeldet sein muss. Da einige Eltern das in der Vergangenheit ausgenutzt haben, obwohl sie es nicht brauchten, muss man jetzt einen kleinen Beitrag bezahlen. Die Aufsicht übernehmen Kräfte der Mittagsbetreuung.

Auch bei uns warten einige Eltern mit ihren Kindern auf dem Schulhof oder wenn die Schule aus ist. Doch das sind meistens Eltern von Erstklässlern. Da wir einen Lehrereingang haben, haben wir nicht diese Berührungspunkte, wie es bei Krabappel der Fall ist.

Da fiel mir noch als Lösung ein: Gäbe es bei euch im Schulhaus nicht eine Tür, die man als Lehrereingang deklarieren könnte, etwas fernab von den Schülern und deren Eltern, die warten?

---

### Beitrag von „WillG“ vom 20. August 2018 20:16

#### [Zitat von Felis1](#)

Die Lehrer haben ab 7.45 Uhr Aufsichtspflicht im Klassenzimmer. Nennt sich in Bayern "Vorviertelstunde".

Wird euch diese Zeit auf euer Deputat angerechnet oder handelt es sich dabei um unbezahlte Mehrarbeit?

---

### Beitrag von „Caro07“ vom 20. August 2018 20:24

Nein, wird es nicht. Das ist unsere zusätzliche Aufsichtspflicht. Wenn man immer zur 1. Stunde Unterricht hat, dann sind das 1h 15 min mehr Aufsicht.

---

### **Beitrag von „lamaison2“ vom 20. August 2018 20:26**

Bei uns ist es auch so. Sieht wieder keiner.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 20. August 2018 20:39**

guckt mal, vor ein paar Jahren wurde darüber hier schon mal gesprochen:

[Jeden Tag 20 min vor Schulbeginn die Schüler beaufsichtigen?](#)

Hat halt alles Vor- und Nachteile...

---

### **Beitrag von „Scooby“ vom 26. August 2018 11:42**

Zitat von Krabappel

Es ist bei mir nur geballt, weil die Klientel sich so zusammensetzt.

Schonmal drüber nachgedacht, dich versetzen zu lassen, irgendwohin, wo das Klientel sich anders zusammensetzt?

---

### **Beitrag von „roteAmeise“ vom 26. August 2018 13:48**

Der Trend dürfte aber an anderen Förderschulen ähnlich sein, da kommt sie am Ende noch vom Regen in die Traufe.

---

## Beitrag von „Sommertraum“ vom 26. August 2018 14:39

### [Zitat von WillG](#)

Wird euch diese Zeit auf euer Deputat angerechnet oder handelt es sich dabei um unbezahlte Mehrarbeit?

Nein, das ist unbezahlte Aufsicht. Die Vorviertelstunde gilt in Bayern auch für Mittelschulen.

---

## Beitrag von „Krabappel“ vom 26. August 2018 18:58

### [Zitat von Scooby](#)

Schonmal drüber nachgedacht, dich versetzen zu lassen, irgendwohin, wo das Klientel sich anders zusammensetzt?

Danke, ja das wäre eine Überlegung. Allerdings hängen viele Probleme bei uns mit Mangel an Führungsqualitäten der Leitung zusammen. Dann wäre eher da die Frage, wo laufen die Dinge besser...

Ich hab mich jetzt auch wieder eingekriegt. Hatte ein paar frustrierende Arbeitstage, geht wieder...